



Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 29. Januar 2020 – Auszug aus Drucksache 18/6083 –

Frage Nummer 32

mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung

Abgeordneter
**Tim
Pargent**
(BÜNDNIS
90/DIE GRÜ-
NEN)

Ich frage die Staatsregierung, wie sich die Anmeldezahlen an der kommunalen Hotel- und Berufsfachschule Pegnitz in den letzten zehn Jahren darstellen, wie groß in Bayern der Nachwuchsmangel im angebotenen Ausbildungsbereich der Schule zu beziffern ist und unter welchen Umständen eine Verstaatlichung dieser Schule gewinnbringend erscheint?

Antwort des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

1. Anmeldezahlen

Nachfolgender Tabelle kann die Anzahl der Schülerinnen und Schüler der Berufsfachschule für Hotelmanagement des Landkreises Bayreuth in Pegnitz in Aufgliederung seit dem Schuljahr 2009/2010 entnommen werden:

Schuljahr	Anzahl der Schülerinnen und Schüler an der kommunalen Berufsfachschule für Hotelmanagement des Landkreises Bayreuth am Standort Pegnitz nach Schuljahren
2009/2010	79
2010/2011	82
2011/2012	88
2012/2013	84
2013/2014	71
2014/2015	55
2015/2016	44
2016/2017	49
2017/2018	59

2018/2019	38
-----------	----

Quelle: Amtliche Schuldaten, Stand: jeweils 20.10.

Im Rahmen des Verfahrens Amtliche Schuldaten (ASD) werden Informationen zu einem möglichen Mangel an Absolventinnen und Absolventen im Ausbildungsberuf Fachmann/Fachfrau für Euro-Hotelmanagement (staatl. gepr.) nicht erhoben. Dem Staatsministerium für Unterricht und Kultus liegen somit keine Daten vor.

2. Grundsätzliche Erwägungen zu Verstaatlichungsanliegen bei kommunalen Schulen

Bayernweit liegen rd. 120 Anträge auf Verstaatlichung kommunaler Schulen vor, verteilt auf alle Regierungsbezirke und Schularten. Eine Sonderlösung durch Herausgreifen bzw. Vorziehen einzelner Regionen, Kommunen oder Schularten hätte Präzedenzwirkung für andere Kommunen und würde auf kommunaler Seite Erwartungen wecken, die der Staat bis auf weiteres nicht erfüllen könnte.

Die Frage der Verstaatlichung kommunaler Schulen wurde angesichts der Vielzahl entsprechender Anträge in der Vergangenheit bereits intensiv geprüft und erörtert. Für alle diskutierten Lösungsansätze, darunter auch Varianten einer stufenweisen Umsetzung, ergaben sich in Modellrechnungen enorme Mehrbelastungen für den Staatshaushalt. Angesichts der finanziellen Größenordnung und der erforderlichen Prioritätensetzung bei der Umsetzung von Optimierungsmaßnahmen im Schulbereich bestehen für einen Einstieg in die Verstaatlichung kommunaler Schulen keine entsprechenden Spielräume (Zur Dimension: Im Freistaat Bayern gibt es 368 kommunale Schulen mit 8 782 Lehrern; Quelle: Bayerns Schulen in Zahlen 2017/2018).